

nach Theben und Memphis zurückziehen, wo er aufs grausamste gegen die Priester und ihre Religionsgebräuche wütete. Auf der Heimkehr nach Persien starb er in Folge einer zufälligen Verwundung am Schenkel.

Hierauf bemächtigte sich der falsche Smerdis, ein Betrüger, der sich für einen jüngeren Bruder des Kambyzes ausgab, des persischen Thrones, wurde aber in kurzem durch eine Verbindung der sieben vornehmsten Perser gestürzt, welche darauf aus ihrer Mitte den Dareios Hystaspis zum König erwählten. Unter ihm wurde Persien 521-486 in 20 Satrapieen oder Statthaltertschaften geteilt. Königssitze waren Babylon, Susa und Ekbatana.

Nachdem Dareios im Jahre 512 einen völlig erfolglosen Zug gegen die halbwilden Skythen unternommen hatte, welche jenseits der Donau im heutigen Südrussland wohnten, machten die griechischen Städte Kleinasiens (darunter besonders Milet), welche schon unter Kyros der persischen Herrschaft unterworfen waren, unter Führung der Milesierfürsten Histaios und Aristagoras einen Versuch, das persische Joch abzuschütteln. Wiewohl die ionischen Städte, die größtenteils Koloniceen von Athen waren, durch 20 athenische Schiffe unterstützt wurden, so mißlang doch der sogen. ionische Aufstand völlig. Die ionische Flotte wurde von der persischen in einer großen Seeschlacht besiegt und darauf die Stadt Milet von Grund aus zerstört (494 v. Chr.). Alle griechischen Städte Kleinasiens mußten sich wieder dem persischen Joch unterwerfen.

Jene Hilfe aber, welche Athen den Ionern geleistet, hatte den Zorn des Perserkönigs gereizt und war die Ursache zu den Perserkriegen, welche Griechenlands Kräfte zur vollen Entwicklung brachten.

Damit er der Rache nicht vergäße, mußte ihm alle Tage bei der Mahlzeit ein Diener zurufen: „Herr, gedenke der Athener“. Unter dem Oberbefehl seines Schwiegersohnes Mardonios sandte er im Jahre 492 ein Landheer und eine Flotte gegen Griechenland ab. Allein die Flotte scheiterte am Vorgebirge Athos, das Landheer wurde im Kampf mit den thrakischen Völkerschaften fast gänzlich aufgerieben.

Dieser mißlungene Versuch steigerte nur noch den Zorn des persischen Großkönigs. Er rüstete jetzt eine noch furchtbarere Macht. Eine gewaltige persische Flotte landete unter Führung des Datis und Artaphernes an der attischen Küste. Die Perser verwüsteten das Land und lagerten sich in der Ebene Marathon.

Die Athener rüsteten sich ihrerseits mutig zum Kampf, gedachten aber doch zugleich sich nach Hilfe seitens anderer griechischer Völkerschaften umzusehen, weil ihnen das Perserheer bedeutend an Zahl überlegen war.